

Die Familienzentrierte Pflege – Das Calgary- Modell

Zusammenfassung nach dem Handbuch der
Familienzentrierten Pflege

Gliederung

I) Familienzentrierte Pflege

1. Schlüsselbegriffe in der Familienzentrierten Pflege
2. Ziele der Familienzentrierten Pflege

Gliederung

II) Das Calgary- Modell von Wright und Leahey

1. Grundsätze des Modells

2. Voraussetzungen

3. Phasen

- Beziehungsaufbau
- Assessment und Instrumente
- Intervention
- Abschluss

I) Familienzentrierte

Pflege

1. Schlüsselbegriffe in der Familienzentrierten Pflege

- Einfluss einer Krankheit eines Familienmitgliedes auf die Familie als Ganzes
 - Einfluss der Familie auf den Gesundheitszustand und das Wohlbefinden des Kranken
- Familien sollen sich nicht an eine zentral stehende Krankheit anpassen – stattdessen muss die Familie im Zentrum der die Krankheit begleitenden Veränderungen stehen

1. Schlüsselbegriffe in der Familienzentrierten Pflege

- Kreis der Familie wird selbst definiert →
Wichtige Bezugs- und Unterstützungspersonen
- Bedürfnisse werden innerhalb der Familie befriedigt:
 - Information und Kommunikation
 - Prakt. Hilfe bei Pflege und Haushalt
 - Emotionale Unterstützung
 - Unterstützung in Bezug auf eigene Gesundheit und Wohlbefinden
 - Unterstützung in finanziellen Fragen

2. Ziele der Familienzentrierten Pflege

- Qualitativ und quantitativ angepasste Pflege für den Patienten
- Selbsthilfefähigkeit der Familie erhalten
- Handlungsfähigkeit der Familie erhalten und fördern
- Prävention
- Gesundheitsförderung

II) Das Calgary- Modell von Wright und Leahey

1. Grundsätze des Modells

- Familien sind Systeme mit Stärken, Schwächen, Ressourcen und Wechselwirkungen
- Familien sind „Experten in eigener Sache“ - sie besitzen Entscheidungsfähigkeit und Fähigkeit zur Problemlösung

2. Voraussetzungen

Engagierte Neutralität (wohlwollende Neugier) und Allparteilichkeit als oberste Ansprüche an die betreuenden Personen zur Schaffung von:

Einer vertrauensvollen Beziehung

Offenheit

Gegenseitigem Respekt

Ehrlicher Kommunikation

3. Phasen der Familienzentrierten

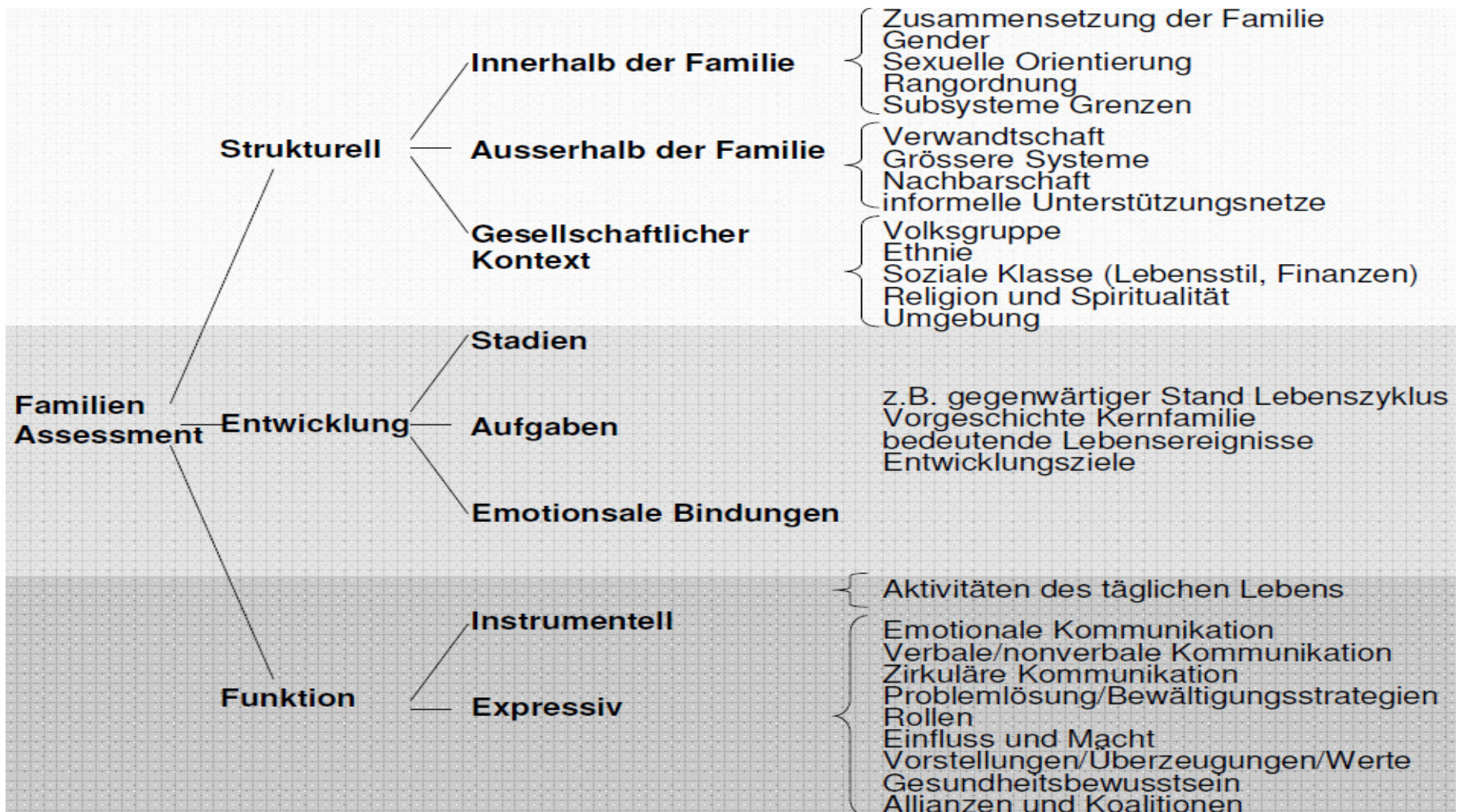
Pflege:

- Beziehungsaufbau
- Assessment
- Intervention
 - Konzeptualisierung
 - Durchführung
- Abschluss

Beziehungsaufbau

- Vorstellung der Person (Name, Funktion) bei Patient und Angehörigen
- Erklärung der zugrunde liegenden Haltung der betreuenden Personen
- Erläuterung von Sinn und Zweck des Modells
- Evtl. Authentifizierung des Modells durch ein Begleitschreiben

Assessment – Calgary- Familien- Assessment- Modell (CFAM)



Assessment - Geno- und Ökogramm

- Genogramm = Verwandtschaftlicher Stammbaum
- Ökogramm: nicht- verwandtschaftliches Umfeld



- Momentaufnahme in gemeinsamer Arbeit mit Patient und Angehörigen
- Kontinuierliche Erweiterung und Ergänzung

Assessment - Pflegeanamnese

Informationssammlung zu:

Diagnosen

Pflegerischem Hilfebedarf

Kreis bisheriger Pflegepersonen

Physischer und psychischer Verfassung

Angelehnt an die EADL's

Assessment - Vorteile der Instrumente

- Kennenlernen des Patientenumfelds
- Erfassung von Ressourcen und Schwierigkeiten
- Vereinfachung eines umfassenden Informationsflusses
- Schnelle und zweckmäßige Dokumentation

Intervention - Konzeptualisierung

Konzeptualisierung (= Umfassendes Verstehen der Situation ausbilden) durch die Methoden:

Hypothesenbildung

Zirkuläre Kommunikation

Reflecting Team

3. Intervention - Durchführung

Calgary- Familien- Interventions- Modell (CFIM)

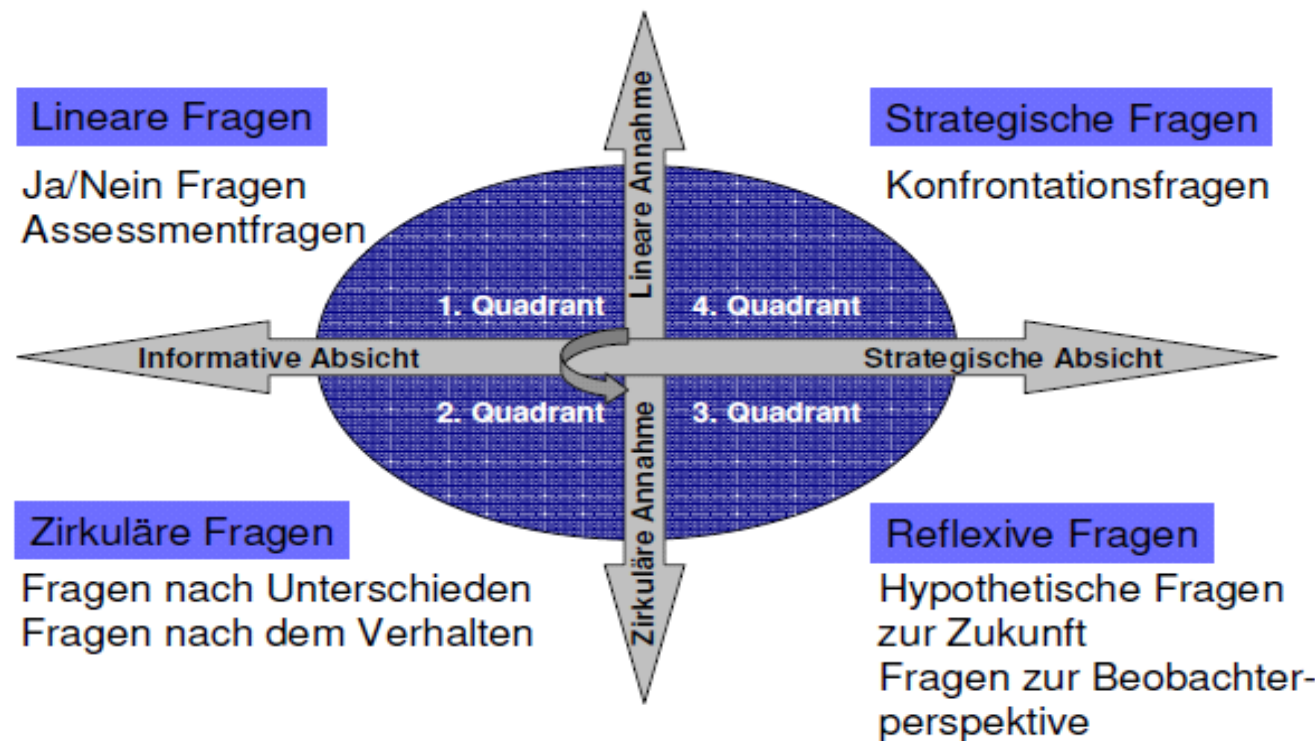
Das Calgary Familien Interventions Modell nach Wright und Leahey

- Aufzeigen und Anerkennen von Stärken der Familie und der Individuen
- Anbieten von Informationen
- Anerkennung und Normalisierung von emotionalen Reaktionen
- Ermutigung „Krankheitsgeschichten“ zu erzählen
- Vermittlung einer kontinuierlichen Unterstützung der Familie
- Unterstützung der Familienmitglieder, Pflege zu übernehmen
- Zu Ruhezeiten anregen
- Entwicklung von Ritualen
- Zirkuläre Fragen

3. Intervention - Durchführung

Fragenstellung nach dem Tomm- Modell

Die systemischen Fragen nach dem Tomm Modell



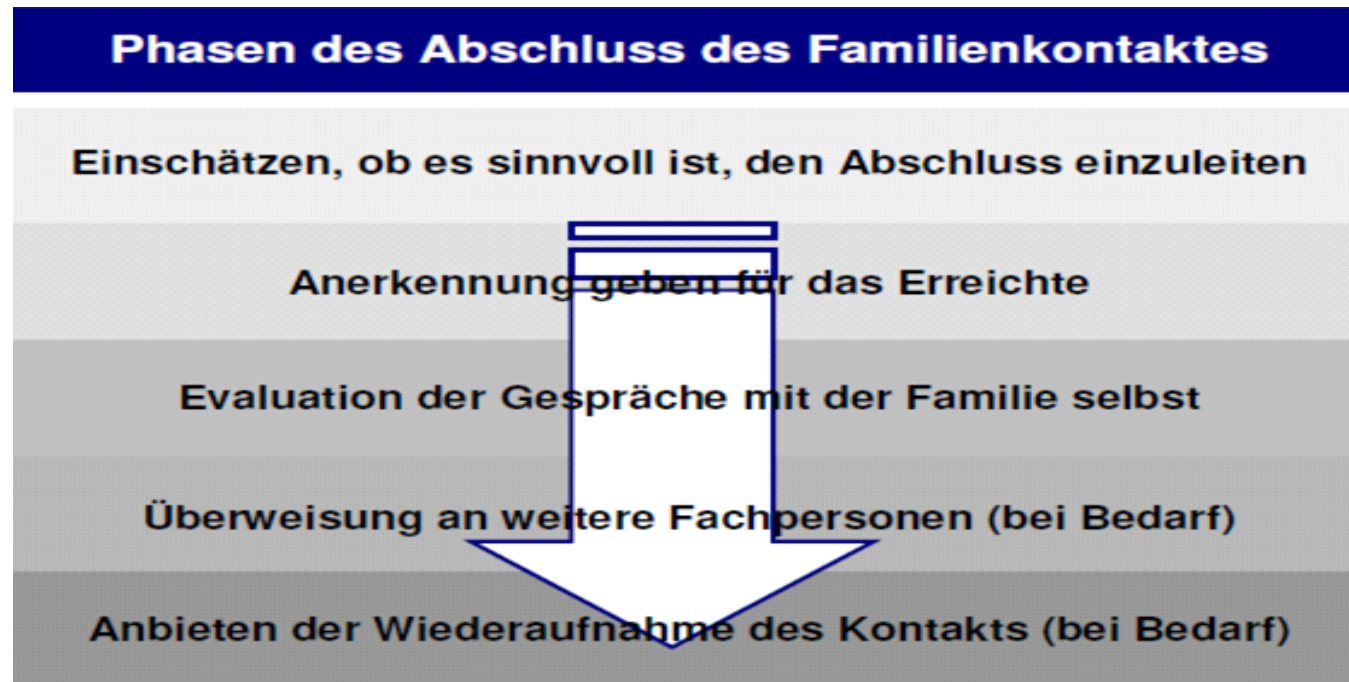
nach Karl Tomm

3. Intervention - Durchführung

Interdisziplinäre Familiengespräche mit Inhalt:

- Datum, Anwesenheitsliste
- Befindlichkeiten der Beteiligten
- Schwerpunktthema
- Standpunkte
- Ängste/ Sorgen/ Wünsche/ Bedürfnisse
- Geplante Maßnahmen unter Einbeziehung der Ressourcen
- Offene Punkte, nächster Gesprächstermin

Abschluss



Erfolgreicher Abschluss bedeutet:

Die Familie geht mit Hoffnung und voll Vertrauen auf ihre eigenen Kräfte, Fähigkeiten und Ressourcen nach Hause

A decorative border surrounds the central text, composed of various stylized letters and symbols in shades of blue and black, arranged in a repeating pattern.

**Vielen Dank für Eure
Aufmerksamkeit**